

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Veröffentlichung der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auergebirge. — Fernsprecher 20. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Abgabegebühren: Die Abgabegebühren betragen für den Monat 1,20 M., für den Quartier 3,60 M., für den Halbjahr 7,20 M., für den Jahr 12,00 M. Bei Abgabe durch den Postboten sind die Gebühren zu erhöhen. Die Abgabegebühren sind in der Redaktion zu entrichten. Die Abgabegebühren sind in der Redaktion zu entrichten.

Nr. 278.

Donnerstag, den 30. November 1916.

11. Jahrgang.

Pitești und Campolung genommen.

Große Beute in Alexandria. — Der Reichskanzler und der Kriegsminister von Stein über den Hilfsdienst.

Die Zivildienstpflicht im Reichstag. Ein neuer Entwurf der Zivildienstpflichtvorlage.

Der Hauptausschuss des Reichstages hat am Dienstag seine Verhandlung über den vaterländischen Hilfsdienst zu Ende geführt. Der Ausschuss hat seine Fortsetzungen in die Form eines ganz neuen Gesetzesentwurfes gefasst, der 15 Paragraphen umfaßt. Der ursprüngliche Regierungsentwurf sah vier Paragraphen vor.

Der Plan des Reichskanzlers ist aus Anlaß des 60. Geburtstages des Kanzlers mit einem prächtigen Ehrenhemdenstrauß geschmückt. Präsident Dr. Kämper eröffnet die Sitzung und spricht dem Reichskanzler die Glückwünsche des Hauses aus. Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg: Ich danke dem Hrn. Präsidenten und dem hohen Hause für die freundlichen Worte. Ich nehme diese Blumen an als ein glückverheißendes Symbol für das deutsche Volk, für das allein mein Herz schlägt. (Lebhafter Beifall.) Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des vaterländischen Hilfsdienstgesetzes.

Der Reichskanzler

nahm das Wort und führte etwa folgendes aus: Der unersättliche Krieg rast weiter. Unsere Feinde wollen es so; sie meinen, daß der Sommer siegreich für sie gewesen sei. Wie steht es in Wahrheit? Unsere Linien sind ungebrosen, und Rumänien, das den großen Umschwung bringen sollte, zählt keine Buße. (Beifall.) Dort hat bisher gesollten, er wird weiter helfen. (Lebhafter Beifall.) Die unergieblichen Leistungen unserer Truppen, an die kein Wort des Langes herantreibt, und der Siegeswille des deutschen Volkes geben uns ein Recht zu dieser Zuversicht. Aber wir wollen über dem Recht die Pflicht nicht vergessen. Industrie und Organisation gewinnen mit jedem Tage, den der Krieg länger dauert, entscheidendere Bedeutung. Jede Hand, die Munition erzeugt, ersetzt einen Mann an der Front und schützt ein junges Leben. Jede Hand, die feiert, nützt dem Feind. Die Motive dieses Gesetzes sind nicht am grünen Tisch erdacht, sondern im Trommelfeuer der Front geboren. Der Hauptausschuss hat wertvolle Arbeiten geschaffen, die uns zu einem glücklichen Abschluß helfen mögen. Je tiefer die Arbeit eindringt, umso gewaltiger tritt die Bedeutung dieses Gesetzes hervor. Die eiserne Zeit verlangt eisernen Willen, und der Zwang ist nicht zu entbehren, aber Gelingen kann das Werk nur, wenn es auf dem freien Entschluß des deutschen Volkes beruht. (Lebhafter Beifall.) Der Geist, der alle im Lande zu Beginn des Krieges beflügelte, wird jetzt von neuem aufgerufen und wird nicht versagen. Wenn draußen Tausende verblassen, wird der Mann dahel nicht das letzte Opfer gebracht zu haben glauben, wenn er tatenlos die Beschwerden dieser Zeit erträgt. (Beifall.) Dies Gesetz, für die Kriegszeit geschaffen, soll auch ein Zeichen sein, daß wir für alle Zeiten festhalten wollen den Geist gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Hilfsbereitschaft, der uns in der schwersten Not unseres Volkes zusammengeführt hat, und auf dem allein sich eine Zukunft aufbauen kann, stark nach außen und frei im Innern. (Lebhafter Beifall.)

Kriegsminister von Stein:

Das Gesetz soll unseren schwerkämpfenden Truppen Unterstützung und Stärke bringen. Für unsere Truppen verweisen sich die Einträge im Kampfe, die Gefährten, die gefallenen Freunde und Kameraden nicht. Wir müssen die Mittel stärken, die das kostbare Blut zu schütten haben, und dem soll dies Gesetz dienen. Dabei ist nicht zu vergessen, daß auch der Feind durch unsere Tätigkeit leidet. Ich habe einem sehr energischen französischen General gegenüber gelegen. Unverständlich waren mir aber immer seine zahlreichen Todesurteile gegen die eigenen Leute. (Hört, hört!) Auch von einem englischen General liegen mir Befehle vor, wonach derjenige, der zurückgeht, erschossen werden soll. Die Tapferkeit und die Pflichttreue unserer Leute bürgt uns dafür, daß sie niemals versagen werden. (Beifall.) Wer gerade diese Hingebung und Selbstaufopferung unserer tapferen Truppen macht es mir als ihrem Ver-

Abendbericht aus dem Hauptquartier

Berlin, 29. November, abends.

Nördlich der Somme bei Serre und Sailly lebhaftes Feuer. In der Ostfront Siebenbürgens griffen Russen erneut an. Abschlußmeldungen fehlen. Pitești ist genommen. An der Monastir-Front Ruhe.

Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 30. Nov. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Herzogs Albrecht von Württemberg.

Im Oberbogen griffen nach kurzer Artillerievorbereitung feindliche Abteilungen in etwa drei Kilometer Breite unsere Stellungen an. Sie wurden durch Feuer an einzelnen Stellen im Nahkampf abgewiesen.

Front des Generalfeldmarschalls Franzprinz von Rupprecht

Bei nebligem Wetter nahm der Geschützkampf zwischen Serre und der Acre, sowie im Frontabschnitt beiderseits der St. Pierre Vaast-Wald zu.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Größere Kampfhandlungen fanden nicht statt.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den Nachbarpartien und den Grenzgebieten der Moldau setzten die Russen ihre Angriffe fort, ohne wichtige Ergebnisse zu erzielen. Der Russen hatte schwere Verluste und mußte sich mit kleinen örtlichen Vorteilen begnügen.

Wir drängten in Westrumänien die feindlichen Nachstellungen zurück.

Näher Pitești ist gestern auch Campolung genommen, und dadurch der Weg über den Loerburger-Paß geöffnet worden. Dort stellten 17 Offiziere 1200 Mann Gefangene, sieben Geschütze und zahlreiche Bagagen in die Hände bayrischer Truppen.

Von Ihrer Majestät Kaiserin Auguste Viktoria Königin nahm die Eskadron des Rittermeisters von Borden bei Ciola-Nesti eine feindliche Kolonne mit 17 Offizieren 1200 Mann Gefangene und erbeutete dabei 10 Geschütze und drei Maschinengewehre.

Die Donauarmee ist kämpfend im Vordringen. Bei den Angriffen gegen die Rumänen zeichneten sich unter Führung des Majors Kschauer Schleswig-Holsteinische, Budeburger und bayrischer Reservejäger aus.

Seit dem Donauübergang hat die Armee dem Feinde 40 Offiziere 2421 Mann, zwei schwere und 36 Feldgeschütze, 7 kleine Kanonen und 7 Maschinengewehre, sowie 32 Munitionsfahrzeuge abgenommen.

Mazedonische Front.

Nordwestlich von Monastir mislang ein feindlicher Vorstoß.

Vom Westhange des Ruinenberges, bei Grunika, dessen Gipfel in den letzten Tagen oftmals erheblich durch den Gegner angegriffen wurde, sind die Serben wieder vertrieben.

Der erste Generalquartiermeister

(W. I. W.) Lubendorf.

treter zur besonderen Pflicht, Sie besonders dringend zu bitten, dies Gesetz anzunehmen. Wenn es auch einige Zeit dauern wird, ehe es seine Wirkungen zeigen kann, so wird es doch zeigen, daß die Heimat und das Volk entschlossen sind, Ihnen ausreichende Hilfe zu bringen. Ich bitte Sie, nehmen Sie das Gesetz an und nehmen Sie es bald an. (Lebhafter Beifall.)

Sodann sprach der Staatssekretär Dr. Helfferich. Seine Ausführungen bedekten sich mit denen im Ausschuss. Die grundsätzliche Zustimmung zu dem Gesetz wird ausgesprochen von den Abgeordneten Dr. Spahn (Str.),

Dr. Dorid (Soz.), Basserfmann (natl.), v. Baher (fr. Rp.), Graf Westarp (kons.) und Dr. Krendt (D. F.). Die sozialdemokratische Arbeitgemeinschaft beantragte Vertagung. Der Antrag wurde abgelehnt. Darnach erklärte sie, das Gesetz abzulehnen. Im weiteren Verlauf nahm Generalleutnant Gröner das Wort:

Ueber die Notwendigkeit des Gesetzes brauche ich nichts zu sagen. Unsere Industrie steht im Konkurrenzkampf mit der Industrie der ganzen Welt. Unsere Feinde heben die ganze Welt gegen uns auf. Mit Humilität glaubten sie unsere Kraft zu brechen. Und was haben sie erreicht? Das Gegenteil, die glänzendsten Leistungen unserer und unserer Verbündeten Truppen, und so soll es den Engländern und der ganzen Gesellschaft ergehen. (Stürmisches Bravo.) Das Gesetz will vorausschauen. Nicht im Gesetz liegt der Schwerpunkt, sondern in seiner Ausführung. Sie mögen in das Gesetz hineinschreiben, was Sie wollen, alle Ligen und Treffen am Mantelgesetz nützen Ihnen nichts, wenn es nicht vernünftig ausgeführt wird, mag das Gesetz nur lapidarisch kurz sein oder nicht. Um eine militärische Ausübung denken wir nicht, der Zwang ist nur ultima ratio. Wir wollen nicht mit rauher Hand Göttern vernichten. Die Verpflegung der Arbeitkräfte ist auch nur eine ultima ratio. Zunächst müssen wir die Arbeit den Arbeitern bringen. Die Maschinen- und Wohnungfrage spricht da mit. Wir werden nicht einen Schandspieler in eine Falle stellen, nur zur Unterhaltung der Arbeiter oder ein geleertes Haus an eine praktische Arbeit stellen. Ohne Nacharbeit können wir die Arbeit nicht lösen. Der Krieg ist glänzend durchgeführt durch unsere durch und durch gesunde Volkswirtschaft. Diese dürfen wir nicht lösen. Die Sache muß ganz genau angefaßt werden, weil wir nicht wissen, was unsere Feinde noch für Schändlichkeiten bringen werden. Vor allen Dingen kommt es auf die Stärkung der Willenskraft an. Das Heer muß wissen, daß das Volk einmütig hinter ihm steht, keiner darf überleben, weder der Mann am Schraubstock noch der hinter dem Pfluge. Wir wollen eine Arbeitgemeinschaft ohne politischen Anstrich. (Beifall.) Weg mit dem absurden Zwangsarbeit, wir wollen die höchste Freiheit im stillen Sinne. Sorgen Sie dafür, daß der richtige Geist hinausgeht, dann machen Sie mir das Werk leicht.

Die sächsische Industrie und der Hilfsdienst.

In der am Dienstag abgehaltenen Sitzung der Budget-Kommission wies der Abgeordnete Dr. Streifermann darauf hin, daß es ungewöhnlich erscheine, zum Zwecke der Verstärkung der Munitionsherstellung lediglich die bestehenden Munitionsfabriken zu vergrößern oder, wie geplant, mehrere hundert neue zu errichten und ihnen die aus den stillgelegten Betrieben kommenden Arbeiter zuzuwenden. In der sächsischen Industrie fänden Hunderte von Fabriken zur Verfügung, denen man nur Unterstützung in Werkzeugen und ähnlichen Hilfsmaschinen zur Verfügung zu stellen brauche, um die Möglichkeit der Munitionsherstellung zu geben. Dadurch würde erreicht, daß nicht einige Teile des Landes mit Industrie geradezu überfüllt würden, während andere wirtschaftlich litten. Es läge ferner auch im Interesse der Arbeiterschaft, an ihren bisherigen Arbeitsstellen verbleiben zu können, zumal vielfach in den hauptsächlichsten Industrie-Gebieten die Wohnungsverhältnisse einen weiteren starken Zugang von Arbeitern nicht mehr gestatten.

Das Schatzkammergesetz.

Das Reichstag in seiner vergangenen Sitzung verabschiedete und dessen Beratung zu sehr erregten Sitzungen führte, ist wie in der gestrigen Reichstagsberatung der Staatssekretär Dr. Helfferich mitteilte, vom Bundesrat angenommen worden.

Der Glückwunsch des Kaisers für Bethmann-Hollweg.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Seine Majestät der Kaiser hat dem Reichskanzler folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: Mit warmsten Glückwünschen gedenke ich Ihres heutigen Geburtstages, den Sie nun schon zum dritten Male in ernster Kriegszeit begehen. Von Herzen danke ich Ihnen für alle Treue, mit der Sie mir

in schwerem Kampfe mit Mut und Tapferkeit zur Seite... Kaiser und König Wilhelm, J. R. — Als Geschenk...

Ein Schrift über Kriegsziele

mit dem Titel: Vom Kriegsgrund bis zum Kriegsziel... Der Krieg ist für uns gewonnen, wenn wir uns Gleichberechtigung...

Begegnung des deutschen Kaisers mit Kaiser Carl und dem Zaren Ferdinand.

Der deutsche Kaiser empfing bei seiner Anwesenheit in Wien... Kaiser Carl und Kaiserin Sita im intimen Kreise...

Der Krieg gegen Rumänien.

Beobachtungen in Bukarest vor der Belagerung.

Der kürzliche Tagesanzeiger meldet: Die Heere der Zentralmächte sind bei der Befestigung von Sturgiu...

Ungeheure Verluste der Rumänen.

Aus Wien wird gemeldet: Der Militärführer des Bundes erklärt zur Krise auf dem rumänischen Kriegsschauplatz: Für die Rumänen sei es zu einer Gegenoffensive...

Die Einnahme von Bukarest eine untergeordnete Bedeutung?

In einem militärischen Betrachtung schreibt Temps zur Lage in Rumänien u. a., die Einnahme von Bukarest...

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amlich wird in Wien verlautbart den 29. November: Ostlicher Kriegsschauplatz. Reconnaitssont des Generalobersten Gajdarsky Joseph...

Türkischer Heeresbericht.

Kaukasusfront: Schanzgräben zu unseren Gunsten. — Donaufront: Unsere Truppen waren durch Artillerie- und Infanteriefeuer feindliche...

Bulgarischer Heeresbericht.

Bulgarischer Generalkommandobericht vom 28. November. Mazedonische Front: Auch unsere Artilleriebereitschaft greift der Feind...

wäre ein bedauerliches Ereignis, jedoch von durchaus sekundärer Bedeutung. Wichtig dagegen sei, daß die rumänische Armee dem gegen sie gerichteten Manöver entschulpfen...

Sum jüngsten Zeppelinangriff.

Amlich wird in London gemeldet: Nach den letzten Berichten über den Zeppelinangriff ist der Schaden sehr leicht, obwohl über 100 Bomben abgeworfen wurden.

Das Reutersche Bureau meldet aus London: Das Luftschiff, welches an der Küste bei Durham abgeschossen wurde, war das erste, welches man um Mitternacht herankommen sah.

Befchränkung des Eisenbahnverkehrs in England.

Die London Gazette enthält eine Order in Council, wonach dem Schiedsrichter in Irland und dem Handelsamt...

England verweigert dem österreichischen Vorkaufes Freigeleit.

Die Blätter melden aus Newyork, daß das Staatsdepartement Mitteilung von der formellen Weigerung Englands empfing, dem für die Vereinigten Staaten ernannten österreichisch-ungarischen Vorkaufes, Grafen Larnowski, ein Freigeleit zuzugestehen.

Telegraphen-Korrespondenz-Büro: An hiesigen zuständigen Stellen ist von dem in des Reutersche Meldung behaupteten Hochverhalt nicht bekannt.

Neuer Befehlshaber der englischen Flotte.

(Meldung des Reuterschen Bureaus). Unterhaus. Balfour teilte mit, daß Admiral Jellicoe an Stelle von Sir Henry Jackson zum Ersten Seelord und Präsidenten der Marine-Akademie in Greenwich ernannt worden ist.

Unausführbare Fehler der russischen Regierung.

Im russischen Reichsrat war, wie das liberale Moskauer Blatt Russkija Wedomosti berichtet, daß ebenso in der Duma die russische Regierung mit einer Flut von Anklagen überschüttet wurde.

Das russische Reich bis in die Grundmauern erschüttert.

Die Moskauer Zeitung meldet aus Moskau: Corria Secanovi fast die Lage Russlands dahin zusammen: Mangel an Offizieren, an Organisations- und Schließbedarfs, Fehlen von Spitälern und Ärzten, geringe Transportmittel...

Wieder ein russischer Minister abgesetzt.

Graf Dobrinski ist vom Amte eines Landwirtschaftsministers enthoben und zum obersten Hofmeisters ernannt worden.

Italien kündigt eine Hindenburg-Offensive.

In der italienischen Presse wird verschiedentlich die Befürchtung ausgesprochen, daß nach der Erledigung Rumäniens Italien durch eine Hindenburg-Offensive bedroht werden würde.

Verrent!

Der britische Dampfer Ramsgarth (1553 Bruttoregistertonnen) ist gesunken. Ferner sind nach einer Lohdsmeldung drei Fischdampfer aus Swansea und Cardiff, sowie die Dampfer Lifson (236 Bruttoregistertonnen) und Vert gesunken.

Willa kauft weiter.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Newyork vom 28.: Willa hat Schikshua genommen, wo 8500 Mann von den Truppen Carranzas zu ihm stehen.

Die Kriegsvolkzählung am 1. Dezember 1916.

In zahlreichen Fällen traten die Behörden in den letzten Jahren bereits an bestimmte Kreise der Bevölkerung mit der Aufforderung heran, durch Eintragung in Listen oder Zählblätter Angaben zu liefern...

Bestlichen, b... sondern auf... Personen de... als Zähler... dann d... und die An... erforderliche... Das Abirge... der Zähler... von der Be... werden, das... ung der er... wortlichen... den weiteren... durch alleha... werden, geh... rwartet... Nichtig... den die... ugend in... gegen; den... es unzulässig... getragen wer... Herstellung d... werden die... verwendet. G... der Ausfallu... nige Lösung... sind das Au... fürsorge, die... rung und ihre... Staatsangehö... von den Ver... Sehen w... 17 Spalten n... einzelne... n; nur am... "gegungen... fallen die... ung der... vorg... chafte... ra... gen be... kommen, dan... nitu. in der... jede ist, daß... zeit, das ist... i. Dezember... gleichgültig... oder nur z... früheren Zähl... man ganz... eintrag in de... in Betracht; d... in unerlässlich... Teil der Ein... Es wird näm... welcher Stell... Hausgewerbe... arbeiten ihn je... ber 1916 aus... ist. Dabei j... angehören (in... ohne Beruf... unfähig"; es... drei genannten... in Beruf, die... einen Bec... in Zählunge... nach der Beru... in der Spalte... "arbeitslo... auch "tra... b... "lichen G... von Berufver... dazu dienen... vorzubereiten... Übergangs... werden an die... Personen, ger... in getrennt... fenden dem G... Frage für die... sei nochmals... die sorgfältig... für die Brau... möchte alles... Aufklärung d... lthigen; Schu... dienst erwerbe... läbliche Pflich... fällig ausfall... Aus d... * Selb... führung Beh... gefchäfts"übe... band im Be...

günstigen... Unterhaus... erung... 1916...

Bestimmungen, der Lehrer, der Schüler... sondern auch möglichst viele andere, hinreichend gebildete Personen beiderlei Geschlechts anzuwerben...

Sehen wir uns die Haushaltungskarte an. Da finden wir 17 Spalten mit Fragen. Die meisten sind solche, auf die für jeden einzelnen Menschen irgend eine Antwort gegeben werden muß...

Die Schweinemästung in Sachsen. Nachdem für die Mästung von Schweinen nach der Bekanntmachung des Landwirtschaftsministeriums vom 30. September 1916 Futtermittel zur Verfügung gestellt wurden...

Freigabe von Vogelfutter für den freien Handel. Der Präsident des Reichsvereins der Futtermittelhersteller hat durch eine im Zentralblatt für das Deutsche Reich...

Aus dem Königreich Sachsen. Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte. Die Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte in Leipzig 1917...

die an den Tagen vom 21. April bis zum 18. Mai 1917 in den Räumen des Leipziger Kunstpalastes stattfanden... und dazu dienen soll, ein übersichtliches Bild aller vorbildlichen Einrichtungen auf dem fraglichen Gebiete zu geben...

Kriegsopferkassen der Stiftung Heimatabbau. Durch Vermittlung der Landesstelle für Kunstgewerbe hat die Stiftung Heimatabbau vor einigen Monaten einen Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für Kriegsopferkassen...

Der Hansa-Bund hält im Laufe der nächsten Tage eine Reihe von Versammlungen mit den ihm angehörigen Interessentengruppen ab. Am 1. Dezember findet eine Besprechung des im Hansa-Bund bestehenden Bundesrats...

Der Hansa-Bund hält im Laufe der nächsten Tage eine Reihe von Versammlungen mit den ihm angehörigen Interessentengruppen ab. Am 1. Dezember findet eine Besprechung des im Hansa-Bund bestehenden Bundesrats...

Freigabe von Vogelfutter für den freien Handel. Der Präsident des Reichsvereins der Futtermittelhersteller hat durch eine im Zentralblatt für das Deutsche Reich...

Aus dem Königreich Sachsen. Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte. Die Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte in Leipzig 1917...

lichen Sitzung mit einer Ratvorlage, betreffend den Bau einer städtischen Schweinemastanlage. Es wurde einstimmig die Errichtung einer Mastanlage für 800 Schweine beschlossen...

Verdau. (Sühne). Am 19. Septembers vorigen Jahres nachts wurde auf der Landstraße Verdau-Frauentuch der Arbeiter Hermann Winkler aus Frauentuch bei einem Streit erschossen...

Wiesbaden. (Markenfreies Fleisch - Sühne). In der abgelaufenen Woche wurde in den hiesigen Fleischereien markenfreies Rindfleisch verkauft...

Don Stadt und Land.

Wies, 30. November. Nachdruck der Beschlüsse, die durch die Reichsversammlung... in Leipzig...

Wiesbaden. (Markenfreies Fleisch - Sühne). In der abgelaufenen Woche wurde in den hiesigen Fleischereien markenfreies Rindfleisch verkauft...

Sitzung des Reichsvereins der Futtermittelhersteller. Am 27. November 1916 fand in Leipzig die 17. Sitzung des Reichsvereins der Futtermittelhersteller...

Freigabe von Vogelfutter für den freien Handel. Der Präsident des Reichsvereins der Futtermittelhersteller hat durch eine im Zentralblatt für das Deutsche Reich...

Aus dem Königreich Sachsen. Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte. Die Heimatabbau-Ausstellung für Kriegsbeschädigte in Leipzig 1917...

Die Wehrkräfte Nr. 244 von ...
 angesetzt am 28. November, die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 133, 134, 354, 418. Reserve-Regiment Nr. 102, 241. ...

Kriegsangehörige. Dem Unteroffizier Paul ...
 Aue, seit Kriegsbeginn im Felde, früher Buchhalter bei der Firma Hermann Weißhorn, Granatwerfer, wurde das Eisene Kreuz zweiter Klasse verliehen.

Neuer Badenbischpreis für Schweizerkäse. Die ...
 General-Einkaufsgesellschaft m. b. H., Warenabteilung 18, Aue, gibt bekannt, daß mit Rücksicht auf die Verteuerung der Schweizer Zahlungsmittel der zulässige Badenbischpreis bei dem Verkauf von Schweizer Käse (Emmentalerkäse) an den Verbraucher mit Wirkung vom 25. November an, von 2,30 Mark auf 2,40 Mark für ein Pfund erhöht wird.

den erhöhtlichen Bedingungen zu stehen sind, bleiben dagegen auch weiter unverändert. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die zugelassenen Höchstzuschläge für den Großhandel und den Zwischenhandel nicht gefordert werden dürfen von den Vertretern der Schweizer Exporteure, welche lediglich den Verkauf der Ware zwischen dem Schweizer Verkäufer und dem deutschen Käufer vermitteln.

Verbilligung der Fischkost. Aus Berlin wird gemeldet: Die Reichsregierung hat sich jetzt zu einer Neuregelung der Herstellung von Fischräucherwaren und Fischmarinaden veranlaßt gesehen. Die Vorarbeiten werden in spätestens 3 bis 4 Wochen erledigt sein. Die Verteilung und die Preisfestsetzung behält sich die maßgebende Behörde vor. Die großen Räucherereien, die sich bisher mit der Herstellung von Wäfflingen, geräucherter Schellfisch und dergleichen beschäftigten, werden vom direkten Einkauf ausgeschaltet und arbeiten dann nur noch als Vorräucherereien. Die Neuregelung wird wahrscheinlich eine große Verbilligung der jetzt so teuren Räucherwaren herbeiführen, die allgemein mit Freude begrüßt werden dürfte.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul ...
 Selbmann. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Kriegsküchen Aue.
 Bei der Entnahme von Gutscheinen für die Kriegsküchen ist zukünftig immer die Warenkontrollkarte mit vorzulegen, erstmalig also am Freitag, den 1. Dezember 1916 vormittag.
 Aue, den 29. November 1916.
 Der Rat der Stadt.

Schlittenaushebung in Aue.
 Freitag, den 1. Dezember 1916 vormittag 1/2 12 Uhr findet in Aue auf der sogenannten Wälderswiese an der Goethestraße eine Aushebung von Schlitten statt. Die Besitzer von Schlitten werden hiermit aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen nicht über 4 Zentner schweren und wirklich brauchbaren Laßschlitten zu genannter Zeit nach dem Stellungsplatz zu bringen. Wegen Bestellung von Personenschlitten ergeht besondere Einzelaufforderung. Alle Schlitten, auch Personenschlitten sind mit Balken und Ortschaft der Aushebungskommission von Bestigern vorzuführen.
 Aue, den 30. November 1916. Der Rat der Sta.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden!
 Furchtbar hart und schwer traf uns die schmerzliche, fast ungläubliche Nachricht, daß mein Heber, mir unvergeßlicher, treuer Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Hermann Oskar Stoppe
 Ersatzreservist im 15. Inf.-Reg. 181, 4. Komp.
 im 82. Lebensjahre an seiner am 20. Oktober durch Granatsplitter erlittenen schweren Verwundung am 22. November in einem Kriegslazarett verschieden ist. Sein einziger Wunsch, seine Lieben wieder zu sehen, blieb ihm unerfüllt. In unsagbarem Schmerze die tieftrauernde Gattin
Linda Stoppe geb. Süß und Kinder
 nebst allen übrigen Hinterbliebenen.
 Aue, den 30. November 1916.
 Bei uns ist's öde, bei uns ist's leer, wir haben keinen Vater mehr. Ruhe sanft in fremder Erde.

AA Dieser Paradies-Büchergarten

 kostet
 10stellig nur 4 M., 18stellig nur 10 M., 20stellig nur 15 M., ganze Vögel je nach Ausfall 30—200 M.
 Echte Stangenreier, 10fache Büschel, von 1 M. an.
 Echte Kronenreier, 10fache Büschel von 2 M. 60 Pfg. an.
 Echte Straußfedern, tielischwarz, hutfertig, zirka 20 cm lang 30 Pfg., zirka 25 cm lang 50 Pfg.,
 * 40 " " 1 M.,
 * 45 " " 2, 3, 4—48 M.,
 * 50 " " 3—60 M.,
 * 60 " " 6—75 M.,
 * 80 " " 10—100 M.
 In Straußfedern und anderen Hüllfedern ein ständ. Lager v. zirka 500 Kartons. Boas und Stolen, 60 cm lang, von 1 M. an, 70 cm lang von 3 M. an, 2 m lang von 5 M. an.
 Weibhaare, Laub, Beeren, Früchte, Palmen usw.
 Kamschblumen, 5-Kilo-Karton 8 M.
Hesse, Dresden, Scheffelstrasse 10/12 1-4.
 Lager in 4 Gebäuden.

KONZERTGESELLSCHAFT IN AUE
 Montag, den 4. Dezember 1916 abends 8 Uhr im Blauen Engel
öffentliches KONZERT
 Ausführende:
 Fräulein *Emmy Weinschenk*-Leipzig (Gesang),
 Fräulein *Charlotte Dörrer*-Leipzig (Klavier).
 Streichquartett:
 Die Musikdirektoren *E. Sättler*, *E. Dörrer* u. Herren *A. Ebert* u. *E. Ackermann-Zwickau*.
 Karten für Nichtmitglieder zu 1,50 Mk. bei Kurt Rothe, Karl Stopp und an der Abendkasse.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und ehrender Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, viel zu früh Entschlafenen, des Steinmetz
Gustav Eduard Salzer
 sagen wir hierdurch allen unsern
herzinnigsten Dank.
 Auerhammer, den 30. November 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dir aber rufen wir ein Habe Dank und Ruhe sanft in deine kühle Gruft nach.

Näh-Näh „Jupel“
 D. R. G. M. + Patent.
 I. L. Spinn. v. L. angot. Patent.
 Jeder sein eig. Reparatör. Sie nicht Steppstich, wie eine Nähmaschine. Glatte Erfindung, am Heber, Hebe, Reimwand usw., mit der Hand zu nähern. Zum Nähen von Säcken, Weidort, Schürzen, Kleidern, Korbwaren, Halbtuch, etc. Preis per Stück mit 2 verstellbaren Fäden und Heber **Mk. 3.50**
 unter Waage, Vertik. u. Dornsp. fest. Einziges viele Anerkennungen.
 Man beachte:
 1. „Jupel“ ist ein wahres Wunderwerkzeug.
 2. „Jupel“ ist aus Metall (kein Holz), daher haltbar.
 3. „Jupel“ hat die Qualität der Nähmaschine, aber ohne die Nachteile.
 4. „Jupel“ hat im Ort gelagerte Metallteile, deshalb kein Rosten u. Überhitzen des Bodens.
 5. „Jupel“ hat 1. Oelkasten, 2. Oelbehälter, 3. kann deshalb niemals mit billigen Nähnähern verglichen werden, bis alle Funktionen haben, bis alle Funktionen haben, bis alle Funktionen haben!
General-Vertreter
D. Göpfel, München 23
 Sendungsstraße 30.

Gesangverein „Liedertafel“
 Freitag, den 1. Dezember **Singstunde.**
 Der Vorstand.

Kopfhärwässer
 in großer Auswahl empfiehlt preiswert
Gustav Stern
 Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
 Ausgefärbte Frauenhaare kauft stets der Obige.

 Tüchtige **Schlosser und Nieter** für Untergestellbau, sowie **Reparaturwerkzeug** für sofort **Sächs. Waggon**
 Gebräuchtes Harmonium zu kaufen gesucht. Off. unt. **W. 882 an Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz.**

Gestern nachts 1/2 12 Uhr entschlief sanft in dem Herrn unsere gute Tochter, liebe Schwester, Schwägerin, und Tante, die Jungfrau
Marie Emma Hunger
 im vollendeten 35. Lebensjahre.
 In tiefster Trauer
Familie Herm. Hunger
 und alle Hinterbliebenen.
 Aue, Berlin und Frankfurt a. M., den 30. November 1916.
 Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend, mittags 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Mehnerstr. Nr. 59 aus statt.

Handarbe
 werden angenommen
Ernst Gessner, Masch.
 Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
tüchtigen Bäckergehilfen.
Consumverein, Aue.

Echten Jamaika-Rum
 echten Jamaika-Rum-Verschnitt
 feinstes Weindestillat
 feinsten Weinbrand
 feinsten Kognak-Verschnitt
 feinste Bitterliköre
 empfiehlt
Hermann Stöhler Nachf., Stollberg.

Fräulein u. Witwen
 bis zu 80 Jahren, welche einen **Schensbezug** suchen, finden durch kurzen Kurus Stellung als **Mittelschul- u. Lehrkräfte**. Auskunft frei durch **Dr. Schmidt, Zwilkau, Mittelstraße 14.**
1 gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Off. unt. **W. 882 an Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz** erb.

Halb-Etage
 m. Badezimmer, Jannett., Gas, elektr. Licht, in neuem Zustand. Preis 1000 Mk. sofort abzugeben. **Dr. Schmidt, Zwilkau, Mittelstraße 14.**

Tüchtige
Eisendreher
Werkzeugdreher
Schlosser und Einrichter
 stellen sich in dauernde Arbeit bei gutem Lohn ein
Verlangte Jaeger, Rothe u. Siemens-Werke A.-G.
 Leipzig-Buttrich, Gölitzstr. 16/18.

Schöne freundliche
Wohnung
 3. verm. Friedr.-Aug.-Str. 39.
Möbl. Zimmer
 billig zu verm. (Nähe Post u. Bahn.) Zu erfragen im **Auer Tageblatt.**
Möbl. Zimmer
 zu vermieten. Zu erfragen im **Auer Tageblatt.**

Sie sofort oder 1. Januar 1917 wird von Beamten eine
schöne freigelegene Wohnung
 mit Bad, 3 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unt. **Dr. A. Z. 3000 an die Geschäftsst. des Auer Tagebl.** erbeten.

(Militär).
 Keine
 Front d
 An de
 mehrere ru
 Feind nach
 Zahlreiche
 Fro
 Rufen
 Entlastung
 dem Jablon
 von Ribb
 Segner erbi
 Auch ge
 Munition a
 nen Vorteil
 Stiefach
 über. Sie
 gavor erob
 Besonde
 ger Jäger
 gene und
 Stellung ho
 Deeresgrup
 In Weh
 geschritten